

Turn- und Sportverein 02 Mosheim

Gerhard Riedemann



*„Gegründet, den 15. November 1902, Turngemeinde Mosheim.
So geschehen und beschlossen in der Generalversammlung der Turnge-
meinde zu Mosheim.*

Mosheim, den 20. November 1902

*Genehmigt Königlich-Preussischer-Kreis-Homberg
gez. Bürgermeister Assmus“*

So lautet das Gründungsprotokoll, das den Verein ins Leben rief. Der Leitgedanke lautete:

„Wir wollen durch gemeinsame Übungen die Mitglieder kräftig und gewandt machen und darüber hinaus Vaterlandsliebe pflegen.“

Unter diesem Motto gründeten 38 Männer und vier „Zöglinge“ die Turngemeinde Mosheim.

Der erste Vorstand hatte folgende Zusammensetzung:

1. Vorsitzender Ferdinand Appel, Schriftführer Conrad Groll, Kassierer Carl Hain I, 1. Turnwart Justus Dietzel, Zeugwart Carl Hain II.

Außer in der Zeit des Ersten Weltkrieges wurde bis in die 1930er Jahre Geräteturnen als Hauptsportart betrieben. Die Mitglieder selbst beschafften die

nötigen Geräte: Reck, Barren, Pferd und Hantel. Bilder und noch vorhandene Urkunden bezeugen, dass der Turnsport durchaus erfolgreich ausgeübt wurde.

Um die angespannte finanzielle Situation des Vereins zu verbessern, begann man schon im Jahre 1904, Theater zu spielen. Von den Überschüssen kaufte man Trommeln und Flöten, ja sogar ein Klavier wurde angeschafft.

Schon 1905 legte man sich ein Vereinsabzeichen zu, 1906 wurde eine Vereinsfahne kreiert, die noch heute existiert.

Im Jahre 1914 eröffnete der Verein eine neue Sparte. Das Faustballspiel zog ein in das sportliche Leben der Turngemeinde Mosheim. Durch den Ausbruch des Ersten Weltkrieges wurde

die sportliche Entwicklung jäh unterbrochen. Aber schon 1919, ein Jahr nach Ende dieses furchtbaren Krieges, taten sich einige Sportbegeisterte zusammen und sorgten für einen Neubeginn ihres Sports. Leider waren die folgenden Jahre geprägt und negativ beeinflusst durch Inflation, Notverordnungen und Arbeitslosigkeit.

Neben Turnen und Leichtathletik wurde nun auch Schießsport betrieben. In der „Lehmkaute“ knallten die Büchsen. In einer weiteren Sparte kamen die Radsportler hinzu, die durch gute Leistungen Aufmerksamkeit erregten.

Im Zuge der politischen Entwicklung wurde Ende der 1920er Jahre ein weiterer Sportverein in Mosheim gegründet. Es erfolgte eine Trennung in Arbeitersportverein und Deutscher Sportverein. Schon 1933 wurde der Arbeitersportverein verboten.

Das Jahr 1929 brachte das Fußballspiel in den Verein. Bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkrieges spielten die Fußballmannschaften mit großem Erfolg.

Die Forcierung der Ballspiele hatte fast zwangsläufig einen Rückgang des Turnens zur Folge. Bis zum Beginn des

Zweiten Weltkrieges waren u. a. Sportler wie Konrad Hain, Christian Hain, Heinrich Löchner, Karl Harbusch, Georg Apel, Karl Trieschmann, Karl Steinbach, Karl Schnell ein Begriff in der sportlichen Szene Mosheims. Georg Apel durfte sogar als Lohn für seine sehr guten turnerischen Leistungen die Turngemeinde Mosheim beim Deutschen Turnfest in Breslau vertreten.

Viele Sportler wurden 1940, zu Anfang des Zweiten Weltkrieges, zu den Waffen gerufen.

Erst 1945 durften sich mit Genehmigung der amerikanischen Militärregierung wieder Vereine bilden.

Unter dem Vorsitz von Karl Harbusch gründete sich der Verein neu. Neben Turnen und Leichtathletik betrat der Handball die Vereinsbühne. Man änderte den Vereinsnamen in Turn-

und Sportverein 02 Mosheim, der aber die Tradition der alten Turngemeinde weiter führte.

Vor allem Georg Apel, Karl Trieschmann und Georg Jäger bemühten sich um die Fortführung des Turnens.

Die Handballer, die in Zukunft den Verein dominieren sollten, hatten noch kein richtiges Spielgelände. Sie mussten ihre Tore immer wieder auf einer anderen Wiese aufbauen. Erst im Jahre 1948



Urkunde links:
Vereinswettkampf
der Turngemeinde
Mosheim,
8. Juli 1928.
Konrad Hain wird
Sieger im Drei-
kampf.

Urkunde rechts:
Georg Apel er-
kämpft sich beim
Kreissportfest in
Guxhagen den
4. Platz.



Sportfest bei der Sportplatzeinweihung im Jahr 1948. Die überwiegende Zahl der Teilnehmer waren Kinder und Jugendliche. Turnen und Leichtathletik standen im Mittelpunkt der Wettbewerbe.

stand ein neuer, „richtiger“ Sportplatz in der „Lehmkaute“ zur Verfügung.

Man nahm auch wieder eine alte Tradition auf: das Theaterspiel. Mit großem Engagement und großer Begeisterung wurde Theater gespielt. An einige unvergessene Stücke soll hier erinnert werden: „Der tolle Baron von Bomberg“, „Der Wettermacher in Nöten“, „Dreimal verlobt“. Wir verbinden mit diesen Theaterstücken Namen wie Ernst Dörr, Fritz Freund, Fritz Harbusch, Christian Lessner, Georg Steinbach und andere.

In den folgenden Jahren und Jahrzehnten feierten die Handballspieler große Erfolge. Schon im Jahre 1947 wurde die 1. Mannschaft Kreismeister im Feldhandball. Elfershausen wurde im Endspiel mit 7:6 Toren besiegt. Als Leistungsträger der damaligen Mannschaft

seien hier nur genannt: Karl Fuhrmann, Karl Hoppe, Heinrich Horn, Hermann Ludolf, Fritz Mühlhausen, Eduard Röhner, Georg Röse und Heinrich Stöbel.

1948 begannen die Damen das Handballspiel im TSV.

Im selben Jahr spielte die 1. Männermannschaft zum ersten Mal in der Bezirksklasse. Mit den Nachwuchsspielern Fritz Harbusch, Heinz Jäger, Hans-Heini Hain und Fritz Freund konnte sich der Verein auf eine schlagkräftige Mannschaft stützen, die eine gute Rolle in der neuen Klasse spielte. Als einige gute Spieler aus familiären Gründen Mosheim verließen, entschloss man sich 1952, mit dem Nachbarverein aus Ostheim eine Spielgemeinschaft zu bilden. Als jedoch die Kreismeisterschaft im Spiel gegen Alt-

morschen verloren ging, trennte man sich ein Jahr später wieder.

1962 feierte der Verein sein 60-jähriges Bestehen. Das zu dieser Zeit noch einzige lebende Gründungsmitglied Reinhard Ditzel erhielt bei diesem Fest die goldene Ehrennadel des Vereins.

1964 fuhr die Handballmannschaft zu einem sportliche Treffen nach Berlin-Tiergarten, 1965 kamen die Berliner zum Gegenbesuch nach Mosheim. „Ahle Worscht“ und Bier trugen nicht unwesentlich zum Gelingen dieses Besuches bei.

1967 renovierten die Vereinsmitglieder den Sportplatz und pflanzten dabei 40 Pappeln, legten eine Drainage und brachten Fangnetze an den Toren an.

Auch die gute Jugendarbeit trug Früchte. 1967 wurde die A-Jugend Kreismeister im Feldhandball und



Bild links:

*1. Mannschaft,
1955, von links:
Walter Steube,
Hermann Ludolph,
Karl Möller, Fritz
Freund, Karl Jakob,
Heinz Steube,
Heinz Ploch,
Gustav Plischke,
Karl Steinbach,
Karl Ploch, Fritz
Harbusch.*

*Bild rechts: Fritz
Harbusch, 1949.*

Zweite der Bezirksmeisterschaft. Ein Jahr später wurde dieser Erfolg wiederholt. Bei den Gruppenspielen zur Bezirksmeisterschaft wurde die spielstarke Mannschaft von Großenritte geschlagen, aber im Endspiel verlor man trotz einer 8:1-Führung noch knapp gegen Hofgeismar. Die Mosheimer A-Jugend war die erste Jugendmannschaft des Sportkreises, die ein Endspiel um die Bezirksmeisterschaft erreichte. Auch 1970 verlor man das Endspiel der Bezirksmeisterschaft, diesmal gegen Großenritte. Auch die

Schülermannschaft wurde 1968 Zweite der Kreismeisterschaft.

Im Jahre 1972 errang der TSV 02 Mosheim zum letzten Male die Kreismeisterschaft im Feldhandball als eigenständige Mannschaft. Gegen den Nachbarverein TSV 07 Ostheim wurde nach zwei Verlängerungen mit 28:24 Toren gewonnen.

Von Beginn des Handballspiels bis zur Gründung der Spielgemeinschaft im Jahre 1973 hat ein Spieler die Mannschaft in großem Maße geprägt. Er soll hier noch einmal besonders erwähnt

werden: Fritz Harbusch. Er hat nicht nur als begabter Spieler und Torjäger unendlich viel zur Spielstärke der Mannschaft beigetragen, er hat sich während seiner aktiven Zeit und lange danach in den Dienst des Vereins gestellt, auch viele Jahre als 1. Vorsitzender. Schon 1993, leider viel zu früh, im Alter von 63 Jahren, ist er verstorben. Wir denken mit Anerkennung und Respekt an ihn zurück. Im Jahre 1994 führte der Verein zu seinen Ehren ein „Fritz-Harbusch-Gedächtnisturnier“ durch.

*Kreismeister Jugend, 1967.
Stehend von links:
Karl-Heinz Röhmer,
Jürgen König,
Georg Pitz, Alwin Steinbach, Willi Momberg, Fritz Botte, Uwe Clobes, Fritz Harbusch (Trainer). Vorne von links: Jürgen Steinbach, Ottmar Harbusch, Horst König, Karl Steinbach, Gerd Ludolph, Reinhold Frommann.*



Am 15. März 1973 wurde zum zweiten Male eine Spielgemeinschaft vereinbart, weil man die Handballsparten vereinigen wollte, um eine bessere Spielstärke zu erreichen.

Diese Spielgemeinschaft wurde 1992 in einen gemeinsamen Verein umgewandelt. Die beiden Nachbarvereine fusionierten zum TSV Ost-Mosheim.

Ehrenmitglieder des TSV 02 Mosheim:

Karl Harbusch (Ehrenvorsitzender), Heinrich Löchner, Konrad Hain, Heinrich Trieschmann II, Justus Riedemann, Heinrich Koch, Karl Steinbach I, August Hellwig.

Vorsitzende des TSV 02 Mosheim:

1902 - 1924	Ferdinand Appel
1924 - 1933	Konrad Wiegand
1933 - 1945	Heinrich Löchner
1945 - 1947	Karl Harbusch
1948	Fritz Faust
1949	Heinrich Linne
1950 - 1959	Heinrich Koch
1960 - 1964	Willi Thomschewsky
1964 - 1978	Fritz Harbusch

Erfolge der Mannschaften des TSV 02 Mosheim:

1. Männermannschaft:

1947, 1951, 1954, 1957, 1966, und 1972:
Kreismeister im Feldhandball

1951, 1954:

Kreismeister im Hallenhandball

Männliche A-Jugend:

1967, 1968, 1970: Kreismeister im Feldhandball

1971: Kreismeister im Hallenhandball



Kreismeister, hier: Spiel gegen Kirchhof, Ergebnis 10:3. Von links, hintere Reihe: Herbert Ploch, Heinrich Horn, Karl Ploch, Fritz Freund, Fritz Harbusch. Mittlere Reihe: Karl Priester, Georg Röse, Hermann Ludolph. Vordere Reihe: Fritz Mühlhausen, Eduard Röhner, Hans-Heini Hain.



Die Schiedsrichter der SG Ost/Mosheim, 1975. Stehend von links: Fritz Freund, Heinz Riedemann, Lothar Pfannkuche, Fritz Harbusch, Ottmar Harbusch, Günther Röse, Wolfgang Helfrich, kniend: Heinz Linne, Reiner Lampe.